

TV-Youngster im Kampf um Spitze dabei

Basketball-Bezirksliga mU 18 BBC Halle – „Gut Heil“ Zerbst 44:60 / Sebastian Gohl Topscorer

Das vorletzte Punktspiel der Hinrunde führte die Jugendmannschaft des TV „Gut Heil“ am vergangenen Sonnabend nach Halle. Gegen den BBC zeigte sie ihre bisher beste Saisonleistung und holte sich überzeugend den Sieg.

Von Ralf Gohl

Halle • Halle konnte sich gegen die starken Teams aus Zörbig und Osterwieck durchsetzen und rechnete sich so große Chancen aus, durch einen Sieg die Führung in der Tabelle zu übernehmen. Für die Zerbster war es ein Schicksalspiel. Eine weitere Niederlage gegen eines der Spitzenteams konnten sie sich im Kampf um einen Medaillenplatz nicht leisten.

Wie aber sollte man eine Mannschaft bekämpfen, die in eigener Halle bisher so erfolgreich war? Nach einem kurzen Blick auf das Personal der Gastgeber war klar, wie sie sich Respekt verschafft hatten. Mehrere Spieler, die mit Sicherheit nicht die normale Konfektionsgröße von 16- oder 17-jährigen Jugendlichen tragen konnten, blockierten schon durch ihre blanke Anwesenheit einen großen Teil des Raumes unter den Körben. Und das bei der latenten Wurfchwäche der Zerbster.

„Gut Heil“ löste das Problem elegant und effektiv. Die Guards



Sebastian Gohl (vorn) kann seinem Gegenspieler immer wieder entwischen

Foto: Ralf Gohl

Tobias Heise und Sebastian Gohl zogen die Verteidigung weit auseinander. Aufgrund ihrer Schnelligkeit und Ballsicherheit kamen sie an ihren Verteidigern vorbei und drangen fast unbehelligt und mit viel Tempo in die gegnerische Zone ein. Für die Hallenser war das einfach zu schnell, zumal Gohl trotz der hohen Geschwindigkeit

immer noch ein gutes Auge für die freien Mitspieler hatte.

In der Defense leisteten Michael Tauber, Hans Richter und Hagen Wünsche Titanen-Arbeit. Obwohl sie sich von ihren Gegenspielern teilweise wie Holzpuppen durch die Zone schieben lassen mussten, glichen sie den Mangel an Masse durch gutes Stellungs-

spiel und enorme Sprungkraft aus. So bekamen die halleschen Center nur selten gute Würfe oder einen zweiten Versuch.

Optisch sah „Gut Heil“ bis zum Seitenwechsel wie der sichere Sieger aus, doch in zählbaren Erfolgen drückte sich das noch nicht aus. Mit gerade einmal sieben Punkten (31:24) führten die

Gäste. Wieder einmal hatten sie viele leichte Würfe einfach nicht verwandeln können.

Es folgte das dritte Viertel, gefürchtet und verflucht von den Zerbstern. Hier hatten sich schon so viele Spiele gegen sie gedreht. Diesmal aber nicht. Plötzlich verwandelten Tauber und Heise ihre Würfe und Richter, der Center, grüßte mit einem Dreier aus der Ferne. Als Tobi Heise zum 48:24 in der 26. Minute erhöhte, hatte „Gut Heil“ einen 17:0-Lauf hingelegt und das Match entschieden.

Auch im letzten Viertel beherrschte Gohl, mit 26 Punkten Topscorer des Spiels, das Geschehen auf dem Feld und führte seine Mannschaft mit ihrer besten Saisonleistung zu einem ungefährdeten und verdienten 60:44-Sieg in Halle.

Der gastgebende Trainer meinte nach dem Spiel, „dass er nach den hohen Zerbster Niederlagen gegen Osterwieck und Zörbig auf keinen Fall eine so starke Truppe erwartet hätte“ und er erkannte neidlos die überlegene Spielkultur der Gäste an.

In der Tabelle ergibt sich nach sechs Spieltagen ein recht eigenartiges Bild. Die Teams aus Elbingerode, Zörbig, Osterwieck, Halle, Wittenberg und Zerbst liegen ganz eng zusammen, durch maximal zwei Niederlagen getrennt. Lediglich der Vertreter aus Dessau-Roßlau scheint abgeschlagen zu sein. Da deutet sich eine hoch spannende Rückrunde an und Zerbst ist im Kampf um die Spitzenplätze dabei.